

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 218.

Donnerstag den 16. September

1880.

Die neuen

Herbst- und Winter-Kleiderstoffe, Regenmäntel, Winternäntel, Morgenkleider, Unterröcke etc.

sind in grossartigster Auswahl eingetroffen.

Billigste und streng feste Preise.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Leinen-, Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Für bevorstehende Saison mache auf mein reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen aufmerksam:

Stepp-Decken in Cattun per Stück à **Mk. 11.**—

do. uniroth, „ „ „ à „ **14.**—

do. in reinwollen Lasting, brillante Farben, per Stück à **Mk. 35.**—

Daunen-Steppdecken in Baumwoll-Satin und reiner Seide.

Wollene Bettdecken, weiss, roth und bunt.

Bett- und Sopha-Vorlagen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Englische Tüll- und Moll-Gardinen in den verschiedensten Qualitäten und Breiten.

Manilla-Vorhänge und **Tischdecken**, letztere per Stück von **3 Mk. 25 Pf.** anfangend.

Bettfedern, Daunen, Rosshaare und **Eiderdaunen** in anerkannt guten Qualitäten.

Bernh. Jonas,
25 Langgasse 25.

Versteigerung von Ziegen.

Am Montag den 20. d. Mts. Früh 10 Uhr werden auf dem Pavillon hier 22 Stück brauchbare Ziegen öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.
Schlangenbad, den 13. September 1880.

7028 Königliche Bade-Verwaltung.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes Willi sagen wir Allen unseren aufrichtigen, tiefsinnlichsten Dank.

Wilh. Brühl und Frau, geb. Gottschalk.
Wiesbaden, den 15. September 1880. 7027

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel etc. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.
6935 D. Levitta, Goldgasse 15.

Stroh- und Strohstühle werden gut gesucht bei L. Rohde, Friedrichstraße 28. 7062

Eine Theke und eine gut erhaltene Kartoffelwaage wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7111

Ein gelber Porzellanofen, 2 Meter hoch, in gutem heizbarem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 St. h. 7049

Harzer Vögel zu verk. Schachstraße 19, 1 St. i. 7073

Villen zum Alleinbewohnen. Große herrschaftliche Villen. Einfache Landhäuser. Neelle Objekte. Neeller Verkauf.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 7102

Verloren, gefunden etc.

Zwei Wagenkäpseln am Wallmühlweg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 9. 6954

Ein Metzgerbuch, auf den Namen Daniel Christ lautend, wurde von der Nerostraße bis zur "Stadt Frankfurt" verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 27. 7063

Ein goldenes Medaillon, 2 Photographien enthaltend, am Dienstag verloren. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7082

Am Sonntag den 12. September wurde vom warmen Damm bis in den Kurgarten ein weißes Strohtäschchen, blau garniert, enthaltend ein Portemonnaie, Brille, Kurfarte und diverse Kleinigkeiten, verloren. Gegen gute Belohnung Taunusstraße 53 abzugeben. 7059

Ein schwarzer Jagdhund, bei welchem am Halsband das Reichen H. M. 82 angebracht ist, zugelassen. Abzuholen bei Joseph Maurer in Schlangenbad. 7165

Unterricht.

Ein Studirender der Mathematik wünscht Privatschülern zu erhalten. Näh. Expedition. 6302

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 4530

English speaking lessons in classes by an English lady from 3—4 o'clock. Apply under S. 50 at this paper. 7058

Russisch.

Ein junger Mann sucht Vervollkommenung im Russischen durch täglichen Unterricht. Offerten mit Preis sub L. S. 13 an die Expedition d. Bl. erbieten. 7024

Grüne, geschäckte, gelbe Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kammerjungfer, die perfekt Kleider machen, frisieren und fein bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle v. Birk, gr. Burgstr. 10. 7113

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder bei einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näheres Frankfurterstraße 28. 7108

Ein anständiges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 11, 3 Treppen hoch. 7095

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 10 im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 7085

Eine Herrschaftsköchin mit 7- und 10jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 7074

Ein Mädchen, 24 Jahre alt, mit 4jähr. Zeugn., sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen. 7090

Über 24 Mädchen aller Branchen s. Stellen auf gleich oder 1. October d. Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 7090

Ein Mädchen, welches perfect bügeln und kochen kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Albrechtsstraße 23. 7087

Ein gesuchtes Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 7022

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Zweigen des Hauswesens erfahren ist, sucht in einer kleinen, feinen Familie Stellung, auch ins Ausland. Näh. Exped. 7038

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Faulbrunnengasse 8, eine Treppe. 7091

Ein elternloses, gebildetes Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann, auch in einer Haushaltung erfahren, wünscht Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Adlerstraße 29 bei Frau Wittwe B o o s. 7077

Ein anst. Mädchen, welches perf. bügeln kann, sowie häusliche Arbeit versteht, s. Stelle. Näh. Kirchgasse 29, Parterre. 7044

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit übernimmt, sucht auf October Stelle. Näh. kleine Webergasse 3. 7045

Eine alleinstehende Person, die selbstständig gut kochen kann, s. Stelle oder Ausbildungsstelle. Näh. Nerostraße 13, 3 St. h. 7050

Personen, die gesucht werden:

Putzfrau gesucht Walramstraße 2, eine Stiege hoch. 7042

Eine anständige Person zum Wäsche-Flicken gesucht Webergasse 37, zur "Stadt Frankfurt". 7064

In einem bessigen Hotel wird ein starkes Waschmädchen und ein Spülmädchen auf den 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7084

Eine Monatfrau gesucht Frankfurterstraße 30, 1 St. 7110

Dienstmädchen gesucht in einen sehr ll. Haushalt Launusstraße 49, Part. 7096

Gesucht ein gesuchtes Kindermädchen oder Kinderfrau durch Birk, große Burgstraße 10. 7115

Eine angehende Küchenhaushalterin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7103

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sofort gesucht Elisabethenstraße 15 im 3. Stock. 6380

Gesucht per 1. October

ein gesuchtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt. Näheres große Burgstraße 5, Bel-Stage. 7094

Dienstpersonal mit guten Zeugnissen für gleich und später gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7103

Gesucht sofort 2 feinbürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit übernehmen, durch

Birek, große Burgstraße 10. 7114

Gesucht auf 1. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Expedition. 6849

Ein Mädchen von 25 Jahren, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie 1 feinbürgerliche Köchin von 25 Jahren, beide mit guten Zeugnissen, nach Holland gesucht. Reise frei. Lohn 25—30 Mt. Näheres durch **Birek, große Burgstraße 10.** 7118

Köchinnen, feinbürgerliche, sowie Mädchen, die kochen können, für allein gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 7103

Gesucht ein rühiges, anständiges, einfaches Mädchen zur Bedienung und Gesellschaft einer einzelnen, leidenden Dame durch

Birek, große Burgstraße 10. 7116

Ein Haussmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bügeln und serviren kann, nach außerhalb gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 7103

Gesucht eine Haushälterin nach Dresden, eine Bonne nach Frankfurt, sowie eine Köchin und mehrere Haussmädchen. Näh. d. Fr. Wintermeyer, Häfnerg. 15, 1 St. 7104

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Dienstmädchen auf 1. October gesucht Kirchgasse 29, 1 Stiege. 7067

Gesucht ein junges Landmädchen für sogleich durch

Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7091

Gesucht 6 Herrschaftsköchinnen, 3 feine Zimmermädchen, tüchtige Mädchen für allein, Kindermädchen, Küchenmädchen durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 7075

Ein anständiges, solides Mädchen in die Restauration Kirchgasse 3 gesucht. 7040

Gesucht ein Mädchen Ellenbogengasse 13 im Bäckerladen. 7030

Ein solides Küchenmädchen von auswärts, welches Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Doz.heimerstraße 36. 7033

Ein braves Mädchen gesuchten Alters, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird als Mädchen allein gesucht. Näh. Exped. 7021

Ein Kindermädchen gesucht Michelsberg 10. 7015

Gesucht ein Mädchen für alle Arbeit (18 Mark Lohn per Monat). Näh. Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 7075

Ein tüchtiges Mädchen, zu aller Arbeit willig und im Bedienen der Fremden kundig, wird zum 24. September gesucht Sonnenbergerstraße 14. Gute Zeugnisse erforderlich. 7057

Müllerstraße 2 wird ein sehr braves Mädchen gesucht. 7061

Ein solides, gewandtes Haussmädchen zum 1. October gesucht. Näheres Theaterplatz 2, Parterre links. 7066

Gesucht eine einfache Haushälterin zu einem einzelnen Herrn d. Birek, gr. Burgstraße 10. 7117

Einige tüchtige, qualifizierte Krankenwärter für auswärts ges. d. Birek, gr. Burgstraße 10. 7118

Ein Schreinergeselle gesucht Herrnmühlgasse 7. 7100

Ein junger Mann mit Gymnasialbildung wird für schriftliche Arbeit dauernd gesucht. Schriftliche Anerbieten unter W. Z. 20 an die Expedition d. Bl. 7037

Ein Glasergehülfe gesucht Mezgergasse 6. 7026

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Suche:

Ein junger Beamter sucht bei ruhiger Familie ein anständig möbliertes Zimmer zu mieten. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter J. B. 734 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7112

In der vorderen Wellitzstraße, am liebsten Helenenstraße, wird zum 1. October ein nach der Straße gelegenes, gut möbliertes Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter S. L. 21 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7093

Ein Zimmer mit Cabinet, möbliert oder unmöbliert, wird für eine Dame auf dem Neuberg, im Dambachthal oder in der Geisbergstraße gesucht. Offerten unter der Adresse: v. W., Neuberg 2, erbeten. 7072

Ein Referendar sucht zum 15. October resp. 1. November ein fein möbliertes Wohnzimmer und Cabinet, nicht zu weit vom Gericht gelegen. Offerten nebst Preisangabe sub X. Y. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7023

Nur in feiner Privatfamilie

(nicht Pensionat) sucht für sich und ihr 5½-jähriges Töchterchen die junge Frau eines im Auslande angestellten Beamten gegen mäßige Vergütung per 1. October freundliche Aufnahme. In allen feineren Arbeiten praktisch erfahren, würde sie ihre Hauptaufgabe darin suchen, der Haushfrau behilflich zu sein. Gef. Offerten höfl. erbeten unter A. 2696 an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (opt. 40/IX.) 335

Angebote:

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 34 ist ein Logis zu vermieten. 7036

Mauergasse 12 ist eine freundliche Mansarde möbliert zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 7035

Michelsberg 32 ein möbl. freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 7034

Stiftstrasse 14 ist eine kleine Wohnung, möbliert oder unmöbliert, an einen Herrn oder eine Dame vom 1. October an zu vermieten. 7068

Wellitzstraße 36 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau, Parterre, und ein Dachlogis sofort zu vermieten. 7029

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Zubehör, Glasabschluß, zu vermieten. Näheres Expedition. 6166

Möblerzte Zimmer zu vermieten Laugasse 49, Ecke der Webergasse. 7099

Ein Zimmer zu verm. Feldstraße 23 bei Kamberg er. 7086

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano billig zu vermieten Nerostraße 34, 1 Treppe hoch. 7076

Eine sehr geräumige Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör, auch Nutzung von Garten, in einer freundlichen Lage, ist an eine stille Familie auf 1. October für 850 Mt. jährliche Miethe abzugeben. Näh. in der Expedition. 7081

Möblerzte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche rc., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein gut möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 13. 7060

Ein gut möbliertes Parterrezimmer in einem anständigen Hause ist auf das Winterhalbjahr an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 7053

Zimmer mit Bett zu verm. N. Mezgergasse 19 im Laden. 7018

In Coburg, Thüringen, ist an der Promenade eine zwei Salons, Speisezimmer, Gartenalon, drei sehr große und zwei kleinere Zimmer, Küche rc., Garten. Miethypreis 1500 Mark. Näheres im Badhaus zum Engel. 7056

Ein kleiner Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres Hirschgraben 20. 7014

Pension für Schüler

mit liebevoller Pflege und Aussicht. Silentium unentgeltlich. Näheres Friedrichstraße 5 bei Lebs, Privatlehrer. 7048

Eine Dame oder j. Mädchen findet Pension in guter Familie. Näh. Schillerplatz 3 im Gemüseladen. 7098

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute Donnerstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in unserem **Locale Schwabacherstraße 43** folgende Waren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

200 Pf. Strickwolle, 30 Pf. Rockwolle in verschiedenen Farben, 50 Stück Bügel- und Pferdebeden, 200 rothe und weiße Hemden und Blousen, wollene Jacken, circa 100 Meter Herrnsleiderstoffe, 10 neue Oberbetten und Kissen, Damen Schlafröcke, Manschetten, wollene Strümpfe &c.

Sämtliche Waren sollen größtentheils um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Cur-Anstalt Nerothal.

Heute Donnerstag den 16. d. Mts. wird das Schwimmbad für die diesjährige Saison geschlossen. 7020

Wegen

Geschäfts-Beränderung

verkaufe sämmtliche selbstgefertigte

Herren- & Knaben-Garderoben
zu und unter Selbstkostenpreis.

Preise fest.

M. Auerbach,
6 Langgasse 6.

7017

Zum Sprudel,

Von heute an Vier aus der Mainzer Actien-Brauerei in Qualität; über die Straße per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pf. Georg Abler. 7043

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Leberklöße und Sauerkraut.

7070

G. Weygandt.

Zum Falken,

Bahnhofstraße No. 13,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Lagerbier aus der Heinrich'schen Brauerei, sowie jüßen und alten Apfelswein. C. Zimmermann Wwe.

Restauration „Zum weißen Lamm“,

am Markt. 7047

Heute von 6 Uhr ab:

Has im Topf.

Kochbirnen, vorzügliche, per Kumpf 50 Pf.
zu haben Geisbergstraße 26. 6754

Männergesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: General-Versammlung.

Der Vorstand.

Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen unserer verehrlichen unactiven Mitglieder, denen vielleicht die Liste zum Einzeichnen „zur photographischen Aufnahme des Vereins“ nicht zugestellt worden sein sollte, sich zu diesem Zwecke bis zum Sonntag den 19. d. Mts. bei unserem Präsidenten, Herrn F. Becker, Steingasse 5, anzumelden. 67

Bestellungen auf

Illustrirte Romane

aller Nationen, Unterhaltungsblätter für Jedermann, wöchentlich 10 Pf., in 14-tägigen Heften à 20 Pf., beliebe man in der Buch- und Kunsthändlung von Gisbert Noertershaeuser, Wilhelmstraße 10, aufzugeben.

6599

Große

Möbel- und Spiegel-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 22. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in meinem Geschäftslokale Ellenbogengasse 4, Bel-Etage, den ganzen Vorrath in Möbel, Betten, Spiegeln, Küchen- und Haushalts-Artikeln aller Art. Bis dahin Ausverkauf zu reduzierten Preisen.

7078

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Restaurant „Zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark.

Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Export-Lagerbier.

Billard.

G. Weygandt.

J. C. Roth, Langgasse 31,

empfiehlt

6219

Cigarren von 2,50 Mark per 100 Stück,
Rauchtabake von 15 Pfg. an per 100 Gr.-Paquet.

Fabrikate der

Kaiserl. Tabaks-Manufactur Strassburg.

Empfehlung.

Die durch den Andreasmarkt beliebt gewordenen Nürnberger Lebkuchen der Firma F. G. Wezger habe erhalten und erlaube, den Verkauf in Auswahl an meinen Trinkhallen am Markt und Wilhelmsallee zu empfehlen.

7932

Achtungsvoll G. Becker.

Westph. Pumpernickel, Servelatwurst und Büffinge

frisch eingetroffen bei Schmitt, Wezgergasse 25.

7025

Neue Gothaer Cervelatwurst in frischer Sendung empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10.

Das Anfertigen von Vorfenstern und Vorhüren, sowie alle vorkommende Glasarbeiten in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigt besorgt Friedrichstraße 32; dasselbst stehen 3 Vorfenster, noch neu, preiswertig zu verkaufen.

7089

Zur Nachricht!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das von meinem sel. Manne seit einer so langen Reihe von Jahren geführte Geschäft durch dessen plötzliches Ableben keinerlei Veränderung erleidet, sondern unter Führung meiner beiden Söhne Carl und Ernst unter der seitherigen Firma

W. Gail

weiter fortgeführt wird.

Für das demselben seither in so reichem Maße erwiesene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte, dasselbe auch auf mich und meine Söhne übertragen zu wollen, indem es unser eifrigstes Bestreben sein wird, den an uns gestellten Anforderungen nach jeder Seite hin und nach besten Kräften zu entsprechen.

7092

Hochachtungsvoll

W. Gail Wwe.

Frauenarbeits-Schule,

Schürenhofstraße 3.

Beginn der neuen Curse: 11. October.

Hauptfächer mit Musterschnitt- und Freihandzeichnen
(Vorm.): **1) Handnähen** (wöchentl. 25 St.): Näh- und Biersäfte; Tactiken; Zuschniden von Damen- und Kinderwäsche; Fliesen; alle Stopfarten; Durchbrucharbeit.
2) Maschinennähen (wöchentl. 24 St.): Die verschiedenen Systeme; Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Zuschniden von Herrenwäsche.
3) Kleidermachen (wöchentl. 24 St.): Maßnehmen; Zuschniden und Anfertigen einfacher, sowie der elegantesten Garderobegegenstände.
4) Wollfach (wöchentl. 24 St.): Strick- und Häkelarbeiten; Filet; Rahmen und Knüpfen.
5) Stickerei (wöchentl. 24 St.): Weißstücke; Spitzenstücke; Guipure; Applikation; Platt-, Bunt- und Goldstücke.
Extrafächer (Nachm.): Punktieren; Klöppeln; Blumenmachen; Bügeln; Buchführung; Sprachen; Pädagogik.

Vorbereitung zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Pensionat im Hause.

Ausführliche Jahresberichte, sowie Pensionsprospecte gratis.

7054 Julie Vietor. Luise Mayer.

Ausgesetzt

Winter- und Sommerstoffe, Reste,
Sonnenschirme.

G. Ph. Kaessberger,
Webergasse 10.

7079 Bilder aller Art werden eingeraumt, sowie alte Rahmen
neu vergoldet zu anerkannt billigen Preisen bei
7085 P. Piroth, Bergolder, Marktstraße 13.

Mittagstisch.
Restaurant Carl Zinserling,
vorm. C. Moos,

31 Kirchgasse 31.

CULMBACHER BIER

direct vom Fass. 7039

Reingehaltene Weine.

Speisen à la carte.

Für Kenner!

In den feinsten Kreisen eingeführt: **Necht holl. Kaffee-Extract**, franz. Cichorie, Anker-Gold-Kaffee, ächter Feigen-Kaffee, homöopath. **Gesundheits-Kaffee**, besonders für Wöchnerinnen sehr geeignet, empfiehlt

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

5305 Mit dem heutigen habe ich ein

Stellen-Nachweise-Bureau

errichtet und bitte das geehrte Publikum, sowohl Herrschaften als Dienstpersonal, sich vertrauensvoll mit ihren werthen Aufträgen an mich wenden zu wollen.

Frau C. Brühl,
Kirchgasse 30.

Kautschuk-Oel-Lack,

das Dauerhafteste und Elegante zum Anstrich der Fußböden, in einigen Stunden trocknend und schön glänzend, empfiehlt in beliebiger Färbung per Pf. 1 Mt. 20 Pf. 7106

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zu kaufen wird gesucht a) eine leichte, halbgedeckte Ein-spänner-Chaise und b) eine ziemlich große, gebrauchte, noch gute Petroleum-Laterne zur Beleuchtung eines Hofraums. Schriftliche Offerten unter C. B. 76 besorgt die Exp. 7109

Ein seiner, gebrauchter Damen-Paleotot zu kaufen gesucht. Offerten unter L. S. 40 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7080

**Apotheker R. Brandt's
Schweizer-Pillen,**

die anerkannt besten und unschäblichsten Blutreinigungs- und Abführ-Pillen. Gegen Blähungen, trägem Stuhlgang, Unverdaulichkeit, Unbehagen, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden &c. von bestem Erfolg. Man verlange stets **R. Brandt's Schweizer-Pillen** in Blechdosen mit rothem Etiquett, weisem Kreuz und meinem Namenszug. Die Schachtel mit 50 Pillen 1 Mf. — Probeschäckelchen 35 Pf. zu haben in **Wiesbaden** in allen Apotheken. (M.-No. 1174.) 325

Ima Tapezirer-Stärke Ima
per Pf. 23 Pf. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 7107

Haustein-Arbeiten,

weiße Farbe,

529

einfache, glatte Bauarbeiten . . . à Cubikmeter Mf. 45,
profilirte à 55,
liefer das Steinbruch-Geschäft in Neustadt a. d. S.
(Pfalz). 55.

J. Horr jun.

Vivat Adolphus!

Hinaus in den Rebgang, seid fröhlich beim Wein,
Es sind noch keine 60, darum keine Pein;
Heut' ist ja der Tag, wo lustig wir sind,
Und selbst auch der Cäsar e Knöchelche find't.

Gelt, do quicke. 7035

Dem Herrn Joseph Ritter zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.

Eine stille Verehrerin. 7041

Rambach! Ein donnerndes Hoch soll fahren auf
den Ranseberg No. 39 unserem Freunde Peter zu
seinem 18. Geburtstage.

P. B. P. S. 7031

Onkel R. Zum heutigen Tage die herzlichsten Glückwünsche. **C. R.** in Alter Namen.

Alle Arten **Büharbeiten** werden elegant und geschmackvoll ausgeführt Friedrichstraße 30. Parterre. Dasselbst werden auch **Damen-** und **Kinder-Costüme** geschmackvoll und pünktlich ausgeführt.

6588

Ein gebrannter Flügel, für einen Verein passend, ist billig zu verf. Näh. bei Herrn Schmidt, Spiegelg. 7. 211

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33.

15809

Ein neuer, nussbaum-lackirter, zweithüriger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen II. Schwalbacherstraße 7. Parterre. 6692

Rheinstraße 7, 2 Treppen hoch, ist ein Schlassophä, Schränke u. s. w. zu verkaufent.

7019

Ein französisches Bett und 1 großes, neues Kanape zu verkaufen Schachtfstraße 1.

7097

Bei Adolph Honsack, Dözheimerstraße 48 b, kann gemahlen und gekeltert werden.

6797

Gepflückte Aepfel zu verkaufen Nerostraße 14.

6993

Frankenstraße 6 sind gepflückte Aepfel zu haben.

6959

Eine gebrauchte Treppe, 2 Stockwerkhöhe, billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 7.

7101

Särge in allen Größen stets vorrätig **Röderstraße 18.** 6836

Zu verkaufen

7071

ein Flug Lütticher Brieftauben (24 Stück) Nerothal 17.
Kinderschwagen billig zu verf. Kirchgasse 49, 2 Dr. 7084
Ein Küllofen, 1 Teppich, 1 Steinkoffer, Kupfergeräthe, Tuchkleider, Gallerien, Rouleau z. verf. Adolphsallee 35, 2 Dr. 6958
Gutes Heu und Klechein faust stets die Rath'sche Milchfur-Anstalt. 6347

Tage-s-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Die permanente Eichhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitu v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226 Heute Donnerstag den 16. September.

Anabon-Gymnasialschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts. Eichhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Wochens-Beidienenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch. Männergesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalsversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 16. September. 163. Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart. Personen:

Sarastro	*	*
Tamino, ein egyptischer Prinz	Herr Lederer.	
Sprecher	Herr Maissen.	
Erster Priester	Herr Zapf.	
Zweiter Priester	Herr Dornewash.	
Erster } Geharnischter	Herr Friede.	
Zweiter } Geharnischter	Herr Klein.	
Die Königin der Nacht	Herr Rolandt.	
Bamina, ihre Tochter	Herr Wenzell.	
Erste } Dame im Gefolge der Königin	Herr Voigt.	
Dritte } Dame im Gefolge der Königin	Frau Reibitz-Löffler.	
Erster } Genius	Frau Mehlänger.	
Zweiter } Genius	Frau Stengel.	
Dritter } Genius	Frau Wenzel.	
Papagena	Frau Philipp.	
Papagena	Frau Orman.	
Monostratos, ein Mohr	Herr Warbeck.	
Erster } Slave	Herr Baumgratz.	
Zweiter } Slave	Herr Dilger.	
Dritter } Slave	Herr Berg.	
Priester. Slave. Gefolge.		

* * * Sarastro Herr Wessel.
vom Herzogl. Hof-Theater in Dessau, als Gast
Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Übermorgen Samstag: Doctor Klaus.

Vocales und Provinzielles.

* (Herr General von Michaelmann,) der am Dienstag von Potsdam aus hier eingetroffen und im "Hotel Adler" abgestiegen war, ist gestern über Coblenz wieder weitergereist.

+ (Gebüdesteuer.) Behuts Veranlagung zur Gebäudesteuer pro 1. April 1881 bis dahin 1882 im Landkreis Wiesbaden ist Termin auf den 6. f. Mts. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ins landräthliche Bureau dahier anberaumt worden. — Als Mitglieder der Einschätzungs-Commission werden unter dem Vorstege des Königl. Landrats und unter Beziehung der beiden Kataster-Beamten, der Herren Inspectoren G. A. f. von hier und K. R. von Höchst, fungiren die Herren Maurermeister J. K. u. von Höchst, Zimmermeister W. Richter II. von Flörsheim und Zimmermeister Ott von Biedrich.

* (Wohlthätigkeit.) Durch das von dem Zapf'schen Männerquartett am Montag Abend im "Deutschen Hof" zum Besten eines bedürftigen erkrankten Kriegers veranstaltete Concert sind demselben nahezu 50 Mark zugewiesen worden.

* (Ausstellung.) Unter dem Bielen, was unsere Stadt ihren Besuchern bietet, haben wir jetzt auch noch eine permanente Ausstellung von Aquarien, Schlangen, Chamäleons, Naturalien, in- und ausländischen Vogeln &c. zu verzeichnen. Dieselbe befindet sich in der Villa des Herrn W. Birk, Lahnstraße 2. Die einzelnen Gegenstände sind verlässlich. Der Betritt ist von Morgen früh bis zu später Abendstunde gestattet.

* (Berichtigung.) Der gestern von uns erwähnte Verlauf eines Hauses des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Koch ist, wie uns derselbe mitteilt, noch nicht definitiv abgeschlossen.

* (Besitzwechsel.) Frau Anna Ruppert hat ihr Haus (Hermannstraße 7) an ihren Schwiegersohn, Herrn Rentner Adolf Feiz, für 9000 Mark verkauft.

* (Diebstahl.) Aus einem Garten am Leberberg ist in einer der letzten Nächte eine zwischen zwei Bäumen befestigte Hängematte gestohlen worden. — Ein Monatmädchen entwendete einer Dame, bei der es in Dienst stand, nach und nach wertvolle Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände und ist deshalb der Behörde veranzeigt. — Eine Amerikanerin, in der Nerostraße wohnend, ist gestern eine Handtasche mit baarem Gelde, Wertpapieren und Schmuckstücken von bedeutendem Werthe abhanden gekommen und eine deßfallsige polizeiliche Untersuchung angeordnet.

* (Ein Menschen auf lauf) entstand am Dienstag Nachmittag dadurch in der Schwalbacherstraße, daß sich zwei Männer so lange prügeln, bis sie durch Schußleute auseinandergebracht wurden.

KB (Befüllung der Feldmäuse.) Um Zweifel über die zu lässige Art der Befüllung dieser schädlichen Thiere zu beseitigen, verweisen wir auf die deßfallsige Polizei-Verordnung Königlicher Regierung vom 17. Februar 1873, in welchem Jahr bekanntlich die Mäuse zu einer Landplage geworden waren und wodurch besonders die Anwendung von Phosphoritc empfohlen war. Damals stellte sich der Centner davon zu 30 fl. und betrug der Bedarf auf einen nassauischen Metermorgen 1 Pfund.

* (Zu dem jetzigen Herbstmanöver) haben die Truppenheile teilweise größere Quantitäten crystallisierte Citronensaure empfangen, da dieselbe nach den in den Vorjahren gemachten Erfahrungen sich nicht allein als ein probates Mittel gegen Hitzschlag (Sonnenstich), sondern auch als Zuflug zum Trinkwasser als ein vorzügliches Labemittel auf Märchen bewährt hat. Schon in den Kriegen von 1866 und 1870/71 ist Citronensaure mitgeführt und in den Staats der Feldlazarethe und Sanitätsdetachements als Labemittel aufgenommen worden. Außerdem sind an die Infanterie-Truppentheile Salicylsäure-Mischungen in Streupulverform, welche sich nach mehrfältigen Versuchen als Mittel gegen Fühleiden bewährt haben, vertheilt worden.

* (Aus Biebrich.) Vor einigen Tagen wurden dem hiesigen katholischen Kirchenvorstande von der Unteroffizierschule 1500 Mark ausgezahlt zur Beschaffung von Sitzbänken für 120 Mann und für Mitbenutzung der Kirche auf die Dauer von 15 Jahren. — Am 23. October findet im Saale des Herrn Kneuper ein Ball der vereinigten hiesigen Handwerker statt. (T.-P.)

* (Von der Kronprinzlichen Rheinreise.) Als der Kronprinz in St. Goarshausen einen kurzen Aufenthalt nahm, wurde ihm ein Beamter vorgestellt. Se. Königl. Hoheit äußerte demselben gegenüber: „Ich bin schon oft an St. Goarshausen vorbeigefahren, habe auch zuweilen angehalten, Sie aber nie gesehen.“ Darauf erfolgte die prompte Antwort: „Sehr angenehm, Kaiserliche Hoheit,“ und wie Wetterleuchten lag es über das Gesicht des Thronfolgers.

* (Aus Nassau) wird unter dem 12. Sept. berichtet: „Die Section der Wehr des Herrn Domänenrentmeisters Stemmler von Montabaur ergab, daß derselbe an Geistesstörung gelitten hat. Die Beerdigung wurde gestern auf dem hiesigen Friedhofe in Gegenwart von Bernhardianern, Vertretern des hiesigen Kriegervereins und einiger anderer Herren durch den katholischen Geistlichen von Diez, Herrn Pfarrer Huyeng, einem Freund des Verstorbenen, vorgenommen.“

Aus dem Reiche.

— (Zur Wehrordnung.) Unter dem 31. August d. J. ist vom Kaiser eine Reihe von „Ergänzungen und Änderungen der Wehrordnung“ vom 28. September 1875 genehmigt worden. Dieselben werden im Centralblatt für das Deutsche Reich (Nr. 37 vom 10. September) veröffentlicht und bringen in ihrem ersten Theil die Ergänzungen &c. der Wehrordnung, im zweiten die der Controlordnung. Die für Militärsämtliche wichtigsten neuen Bestimmungen sind in Kürze folgende: Statt der bisherigen Bestimmung: „die Verlegung aus der Reserve in die Landwehr erfolgt bei den Herbst-Control-Versammlungen des betreffenden Jahres“ (§. 11,5) gilt jetzt: „die Verlegung aus der Reserve in die Landwehr erfolgt bei der nächsten auf Erfüllung der Dienstzeit im stehenden Heere folgenden Frühjahr-Control-Versammlungen. Nur diejenigen Mannschaften, deren Dienstzeit im stehenden Heere in der Periode vom 1. April bis zum 30. September ihr Ende erreicht, werden bei den Herbst-Control-Versammlungen des betreffenden Jahres zur Landwehr verlegt.“ Eine genau analoge Bestimmung ändert §. 12,4, die Entlassung aus der Landwehr. Die Bestimmungen über die Dienstpflicht in der ersten Classe der Ersatzreserve (§. 13,4) lauten jetzt: „Die Dienstpflicht in der ersten Classe dauert für diejenigen Ersatz-Reservisten, welche zu Übungen nicht herangezogen worden sind, 5 Jahre, von dem 1. October des Jahres an gerechnet, in welchem die Überweisung zur Ersatz-Reserve erfolgt ist. Nach Ablauf der 5 Jahre werden diese Mannschaften in die zweite Classe der Ersatzreserve versetzt. Ersatz-Reservisten, welche geblieben haben, verbleiben

während der Gesamtduer ihrer Ersatzreservenpflicht in der Ersatzreserve erster Classe. Die bisherige Bestimmung (§. 13,4) „die Überweisung zur Ersatzreserve erster Classe erfolgt durch Ertheilung eines Ersatzreserve-Scheins I.“ lautet jetzt: „4. Aus den wegen hoher Losnummer oder wegen geringer körperlicher Fehler der Ersatzreserve erster Classe zu überweisenden Mannschaften sind nach Maßgabe des festgestellten Bedarfs die lebenspflichtigen auszuwählen. Zunächst sind die Freigelassenen nach der Reihenfolge ihrer Losnummern heranzuziehen, sodann diejenigen Mannschaften, welche wegen geringer körperlicher Fehler an die Ersatzreserve erster Classe überweisen werden, nach Maßgabe des Lebensalters und der besseren Dienstbrauchbarkeit. 5. Mannschaften, welche auf Grund der Ordination oder der Priesterweihe dem geistlichen Stande angehören, dürfen als lebenspflichtig nicht ausgewählt werden. Diese Bestimmung findet auch Anwendung auf Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamtes, welche ihre Fähigung für das Schulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben. 6. Die Überweisung zur Ersatzreserve erster Classe erfolgt durch Ertheilung eines Ersatzreserve-Scheins I. oder eines Ersatzreserve-Passes.“ Die weiteren Abänderungen betreffen mehr formale Bestimmungen; anzuführen wäre nur noch ein Zusatz zu §. 24,3, betreffend die Einführung der Einjährig-Freiwilligen. Derselbe lautet: „Die Truppen der Feld-Artillerie und des Drains sind in Orien, wo außerhalb der Fuß garnisonen, zur Annahme Einjährig-Freiwilliger nur in weit verpflichtet, als die Zahl von vier Einjährig-Freiwilligen bei jeder Batterie und Compagnie nicht überdriickt wird.“ Der zweite Theil der Ergänzungen &c., die Control-Ordnung, enthält lediglich dienstliche Vorschriften.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die richterlichen Mitglieder des Schwurgerichts werden nach §. 83, Abs. 2 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes von dem Präsidenten des Landgerichts aus der Zahl der Mitglieder des letzteren genommen. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Strafensatz, durch Erkenntnis vom 20. Mai d. J., ausgesprochen, daß die Zugabe eines zur Auskunft beim Landgericht in gesetzlicher Weise berufenen Amtsrichters als Beisitzer des Schwurgerichts statthaft ist. — Die Stellung eines Executionsantrages und die executivische Befreiung der Schulden unter Berücksichtigung, daß dieselbe im Laufe des Prozesses gezahlt worden war, in der Absicht, einen rechtswidrigen Vermögensvorteil sich zu verschaffen, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafensatz, vom 22. Mai d. J., als Betrug zu bestrafen. — Steht jemand seinen Eltern oder einem anderen Angehörigen eine Sache, in deren Besitz der Angehörige durch einen gegen eine dritte frende Person verübten Diebstahl oder durch eine sonstige strafbare Handlung gelangt ist, so ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafensatz, vom 29. Mai d. J., die Strafverfolgung des Ersteren nicht von einem Strafantrag des unmittelbar bestohlenen Angehörigen abhängig. — Als Ichadener sazfplichtiger Betriebsunternehmer einer Eisenbahn, Fabrik, Bergwerks &c. ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Civilienatz, vom 16. Juni d. J., im Sinne des Reichsgerichtsgerichtes Derjenige zu betrachten, welcher um des Unternehmergewinnes willen, mithin für eigene Rechnung den Betrieb einer Anlage unternimmt. Als Betriebsunternehmer ist daher nicht Derjenige anzusehen, welcher den technischen Betrieb ausführt oder ausführen läßt, sondern Derjenige, auf dessen Kosten und Gefahr der Betrieb stattfindet, so daß das ökonomische Ergebnis des Betriebs ihm Vorbehalt oder Nachteil bringt.

— (Trauben-Import.) Mit Rücksicht auf die nicht unwahrscheinliche Einführung von Trauben aus Italien, Frankreich oder Ungarn ist den Zollbehörden neuerdings die genaue Befolzung des §. 1 der Verordnung vom 31. October 1879 in Erinnerung gebracht. Nach dieser Vorschrift findet das bereits länger bestehende Verbot der Einführung von Reben auf alle Reben, gleichviel, ob dieselben zum Verpflanzen geeignet sind oder nicht, sowie auf alle sonstigen Theile des Weinstocks, insbesondere auch auf Rebenblätter, Anwendung. Die Einführung von Trauben ist nur dann gestattet, wenn zu deren Verpackung keine Rebenblätter verwendet worden sind.

Bermischtes.

— (In der Paklow'schen Mord-Affaire) soll nach neueren Nachrichten aus Berlin die Version, daß der Schneidergeselle Bezinski dem Unterforschungsrichter ein Geständniß abgelegt habe, nicht zutreffend sein. B. soll vielmehr bis heute noch consequent jede Beteiligung an der That ablehnen, während seine Buhälterin, die Schilka, ebenso consequent dabei bleibt, daß sie allein die That verübt habe. Als dem B. das Geständniß seiner Buhälterin vorgehalten wurde, erklärte er, daß die Schilka ihm nichts darüber mitgetheilt habe.

— (Dampfrachtwagen.) Berlin hat seine Dampfrahlesche. Dagegen ist nichts zu sagen, aber aufmerksam machen dürfen wir wohl darauf, daß Chemnitz, und zwar länger thron, seinen Dampfrachtwagen hat und daß der sich, in aller Stille, gar treiflich bewährt und seinem Herrn seit Monat Juli, wo er erbaut ward, bereits 184.395 kg. Güter in 44 Fahrten bequem und leicht und billig befördert hat. Er geht leicht auf allen Straßen, überwindet jede Steigung, lenkt in den schwierigsten Kurven sicher um und folgt seinem Lenker sicher und pünktlich. Der Erbauer und Besitzer desselben ist Herr Michaelis. Die Construction ist außerordentlich finnreich, namentlich auch infsofern, als die eigentliche Last über den hinteren Rädern aufgeschiechet ruht und so den Druck auf den Straßenkörper mit vermehren, dadurch aber die Fortbewegung erleichtert hilft. Der Wagen arbeitet ohne sonderliches Ge-

räusch und ohne grohe Moutentwideling. Er weicht begegnendem Fuhrwerk leicht und sicher aus und stört weder dieses, noch sonst jemand. Bisher durchfuhr er circa 220 Km. in den verschiedensten Straßen der Stadt. Herr Michaelis will auch Fahrten zur Beförderung von Personen auf den fischalischen Straßen — Chauseen — den königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz, zunächst im Umkreise von 2 Meilen um Chemnitz, veranstalten.

(Post-Sparkassen in Frankreich.) In dem Pariser Postbezirk sollen die einzelnen Postämter nach einer neuen Einrichtung das Geschäft von Departemental-Sparbanken übernehmen. In der Provinz besteht die Einrichtung derselben schon längere Zeit und hat sich auf das Glänzendste bewährt, während in Paris bisher alle Versuche ziemlich erfolglos verlaufen sind. Bis zu welcher Ausdehnung man in der Provinz die Einrichtung benötigt, möge u. A. aus den Angaben über das Departement der Seine-Inférieure erschen werden. Am 31. December vergangenen Jahres betrug die Anzahl der Einleger in diesem Departement 123,926 und die Summe der Einlagen 37,225,989, was gegen die gleiche Zeit des Vorjahrs einer Zunahme von 14,403 Einlegern und von 3,933,746 Fr. an Einlagen gleichkommt. Die Sparbanken für Kinder erwiesen sich gleichfalls als eine sehr nützliche Einrichtung. Beweiswertwohl dürfte auch sein, daß die Gesamtmzahl der Einlagen zur Zeit weit größer ist, als sie unter dem Empire je gewesen.

(Mode n.) Von den Herbstmoden, welche bis jetzt in Paris sichtbar geworden sind, ist nach einem Berichte des "G. C." zuerst ein allerliebstes degagirtes Frackjäckchen zu nennen, aus leuchtendem Atlasstoffen mit Gold- oder Silberknopf-Garnitur hergestellt, welches dazu bestimmt ist, die beaux restes der sommerlichen Battistkleider aufzutragen zu helfen. Nein ist ferner der kurze Paletot à la tailleur und das Habit Incroyable — richtigen Futteralcostüm eine Toilette von erstaunender Monotonie der Linien. Ein fußfreier Rock von Schneiderboeder oder Tweed, ein langer, schlanker Sac-paleot — nirgends eine wohltätige Faltenwendung — und dazu kein anderer Auszug, wie ringsherum ein breiter, abgesteppter Saum und auf dem Oberkleide doppelte Reihen von thalergrößen Knöpfen — so ist das „unglaubliche Costüm“! Um die graziösen Capuchon-Mantodes gruppieren sich die neuen Mäntelfascons: die Douilette, der Derby, der Havelock-Dolman, der japanische Yelo und der „Quite new“. Letzterer wird aus indischen Cacheimirhawis drapiert. Zur Herstellung der „Douillettes“ wird von weichem, schönem Mantelstoff eine breite Schulterpassie mit Halsloch geformt, daran fest mit Kräuseln oder russischen Falten den sadogenen Mantel, der ungarnirt bis weit über die Knie herabwält. Die Passe erhält eine dichte Pflasterung von sechs ausgeschlagenen getönten Fräsern vom selben Stoff und wird unter dem Kinn und über der Brust mit dicken Schleifen oder hübschen Rococo-Zierathen aus Metall geschlossen. Dann macht man zwei Schläge für die Hände in den Mantel, die mit gleichem Auspruz wie die Passe und mit Schleifengarnitur ausgestattet werden. Der „Derby“ hat dielebe Façon wie die Douilette, aber weite, lange Ärmel. Der Havelock-Dolman ist meistens sehr original aus carriären Stoffen hergestellt, mit kurzem, engem Dolmanschnitt, den ein breiter, getönter Bolan unter den Hüften beinahe verunziert. Der „Yelo“ ähnelt dem Derbymantel, hat aber blaugrünes oder tiefgelbes Seidenfutter, welches sich an den weiten Ärmeln durch breite, vrahende Aufschläge markirt. „Quite new“ ist nur für höchste Eleganz. Die tollbaren indischen Shawls erhalten reichen Fransen- und Quastenschmuck, außerdem wird die Herrlichkeit noch gesteigert durch goldgestickte Sammetbordüren, sogen. „Parements“, was den prächtigen orientalischen Eindruck bedeutend verstärkt. — Faß wäre bei dieser Mäntelfascon-Aufzählung der praktische Water-proof vergelesen, der mit Capuchon und sehr langen, weiten Dolmanärmeln gemacht wird, sogenannte „Elephantenhören“. Neuerdings erscheinen portative Capuchons in den Vitrines der Pariser Läden. Für Erwachsene werden sie in schwarzen Sammet gefertigt und mit absteckendem Atlasfutter, oft auch mit schottischem Seidenfutter (madras) versehen. Für Kinder werben sie aus buntem Cacheimir hergestellt in den allerfrischesten Farben. Da wir gerade von Stoffbedeutungen reden, so sei auch gesagt, daß der Kaleschenhut nächsten Winter dominieren wird, denn alle neuen Façons, in jeder denkbaren Farbenscala aus stumpfem Filz, atlasglänzendem Castor, rauhem Pelz und aus anderen Phantasi-Kombinationen haben das wenig kleidsame Modell des Directoirehutes fast bis zum „Raffenäuscher“ unserer Großmütter vergrößert. Die Mode des Glitterglanzes ist keineswegs im Abnehmen, sondern funkelt in immer neuen Prismen. Den schwarzen Schmelz — der neben der Perlform auch lange geschliffene Nöhrchen hat — ratzen wir unjeren Leserinnen nur ein gros einzufauen! Man hat auch Perlen in allen Farben, zum Stoff passend, z. B. dunkelblaue Perlen auf Heliotrop, das sieht aus wie geschmolzener Amethyst, Blau auf Blau erinnert an Lapislazuli, Stahlperlen erzeugen eine wunderhübsche Silberstruktur auf grauem Grunde und lichte Bernsteinperlen werden auf Dunkelbraun gestickt. Wir befinden uns überhaupt in der braunen Periode. Die Pariser statten ihre Boudoirs neuerdings mit hellbrauner Holztapete, dunkelbraunen Thüren und bernsteingelben Atlaspolstern aus. Auch Versteinglas ist modern und in Vasen, Krügen, ganz besonders aber in Nüfern, in denen der Wein goldig funkt, von bezaubernder Wirkung. Die Jerseytailles steigen immer mehr in der Gunst der Modelbewinner. Auch gehören verblüffendweite Jerseyns zu den hautes nouveautés. Wir sahen ein derartiges sehr hübsches Costüm in Schwarz, ganz und gar mit Schmelz überreicht. Der Jerseypener glänzte und funkte wie ein Kürbis, eine breite Schärpe von echtem schwarzen Seidenatlas deckte den Ansatz des Rockes vom selben kostbaren Stoff, der

in kleinere Puffen gezogen mit blendendartig aufgelegten Schmelzbordüren garniert war. Die Kermel der Jerseytaille hatten kleine Atlasbauschen nebstd Atlasrollen, ebenso der Halsausschnitt einen kleinen getönten Stehkragen und der Rock eine schwarze Atlasbalanciere. Allem schwärzen Gefügel waren rothe Rüschen mit Cremerpigmentäuschen untergeheftet. Eine andere Toilette war aus zwei brauner Schattirungen im ähnlichen Geschmacke hergestellt und hatte himmelblaue Rüschen. Ein dritter Anzug, aus marineblauer Faillé gearbeitet, war vorn mit sahnegelben Rüschen, die schon mehr Butterfarbe hatten, ausgeputzt. Die farbigen bunten Rüschen sind hochmodern, müssen aber sehr geschickt angewendet werden.

(Die Entwicklung eines Tigers) rief in der vergangenen Woche unter dem Wärtersonal des zoologischen Gartens in Peterburg nicht geringe Aufregung hervor. Als die Thierwärter am Donnerstag Nachmittag gegen 3 Uhr mit dem Reinigen der Winterabteilungen der Käfige des Raubthierhauses beschäftigt waren, wobei die Thiere in der Sommerabteilung derselben, auf der Gartenseite, sich befanden, erhob sich plötzlich ein heftiger Windstoß mit Regen, der die Überführung der Thiere in die Winterabteilung nothwendig machte. Die Fallklappen in der Wand, die beide Abteilungen scheiden, wurden geöffnet und ruhig verfügen sich alle Thiere in ihre warmen, gegen Wind und Regen geschützten Behälter. Die Wärter, die die Überführung der Thiere besorgten und erfahrene, schon mehrere Jahre daseit dienende Leute sind, sahen merkwürdiger Weise nicht, daß die eiserne Fallklappe des Käfigs des Königstigers nach beendigter Reinigung zu schließen vergessen war. Der Tiger bemerkte bald die Deßnung, ging ruhig bis zum Rande jenes Käfigs und sprang in den Raum des Warmhauses hinab, woselbst er Anfangs ruhig umherpaazierte und dann auf einer kleinen Erhöhung niederlauerte. Die erschreckten Wärter riefen den Director des zoologischen Gartens, Herrn Rost, herbei. Herr Rost verlor keinen Augenblick die Geistesgegenwart. Mit vollständiger Ruhe half er einen Steg vom Käfig bis zur Erde errichten, um dem Flüchtigen die Rückkehr in den Käfig möglich zu machen und ließ als Lockspeise eine lebendige Ziege der Artenteile in den inneren Käfig bringen. Der Tiger betrachtete diese Anstalten mit stoischer Gleichgültigkeit, ohne sich von der Stelle zu rühren. Da dieser Versuch ohne Erfolg blieb, wurde noch rohes Fleisch in den Käfig gelegt, das aber ebenfalls den Appetit des Tigers nicht reizte. Des langen Wartens müde, ließ Herr Rost die Ausgänge seit verschließen, den Raum verbunkeln und die durch die Gegenwart der Raubthiere sich angstigen Ziege entfernen. Das Fleisch blieb im Käfig liegen; es wurden zuverlässige Wächter aufgestellt, die den Tiger beobachten konnten, und dem Flüchtlings blieb es überlassen, sich nach Belieben in seine Behausung zurückzuvorfügen. Den ganzen Abend und den größten Theil der Nacht verhielt der Tiger sich vollkommen ruhig. Gegen 4 Uhr Morgens erhob er sich endlich und wandelte im Raum umher, als suche er etwas. Nach 5 Uhr bemerkte er den Steg, ging vorsichtig auf denselben hinauf und schlüpfte in den Käfig. Augenblicklich wurde die Fallklappe von den Wächtern heruntergelassen. Als ob nichts vorgefallen war, verbieste der Tiger mit sichtbarem Appetit das hingeworfene Fleisch und strecke sich darauf zur Ruhe nieder. Das den Garten besuchende Publikum hatte von diesem aufregenden Vorfall nichts erfahren; andernfalls wäre eine allgemeine Panik gewiß die unausbleibliche Folge gewesen.

(Eisenbahnglüc.) Aus London, 13. Sept., wird berichtet: „Auf der Südwestbahn, unweit der Nine-Elms-Station, ereignete sich Samstag Nacht während eines heftigen Regens ein Eisenbahnunglück, bei welchem 5 Passagiere getötet und etwa 40 mehr oder minder schwer verletzt wurden. Es scheint, daß eine Lokomotive, welche von der Waterloo-Station nach dem Depot zurückfuhr, mit dem von der neuen Waterloo-Station nach Hampton Court fahrenden Zug zusammenstieß. Die Maschine des Juges wurde von den Schienen geschleudert und der erste Waggon (3. Klasse), in welchem sich die Premsvorrichtung befand, vollständig zertrümmert, während selbstamer Weise die „leere“ Lokomotive außer dem Verlust ihrer Räder fast gar keine Beschädigung erhielt.“

(Aus London) wird berichtet, daß unweit Bushy, einer Station der Nordwestbahn, 16 Meilen von London, Bahnwächter in der Nähe der Eisenbahnstrecken Packete, mit Dynamit gefüllt, vorgefunden haben. Man glaubt, es sei der Verlust geplant gewesen, den von London kommenden Elzug in die Luft zu sprengen. Näheres darüber ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

(Borax als Waschmittel und für andere Zwecke.) Die holländischen und belgischen Wäscherrinnen, welche bekanntlich eine treffliche, weiße Wäsche liefern, nehmen anstatt Soda raffinirten Borax als Waschpulver und zwar eine tüchtige Hand voll auf ungefähr 30 Maass Kochenden Wässers. Sie ersparen dadurch beinahe die Hälfte der Seife. Zum Waschen von Bettlaken, welche gereift werden müssen, ist eine starke Lösung des Salzes nothwendig. Der Borax verursacht den Geweben nicht den geringsten Nachtheil, er macht das harte Wasser weich. Auch dient Borax zum Reinigen des Haars und ist ein vorzügliches Bahnspulver; in heißen Ländern wird in Verbindung mit Weinsäure und doppeltkohlensaurer Natron ein kühlendes Getränk daraus bereitet. Bekanntlich läßt sich mit hartem Wässer ein guter Tee nicht bereiten, durch Zusatz von Borax erspart man außerdem noch $\frac{1}{2}$ an Thee.

(Arbeit macht das Leben süß.) „Aber Karl, jetzt war Deine Frau schon wieder bei mir und hat gesagt, daß Du so lumpst; denke doch an Deine Kinder und arbeite, die Arbeit ist ja süß.“ — „I weiß wohl, Herr Bürgermeister, aber i mag die süßen Sachen mit so arg.“

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis 11. September unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.	Grad.	Grad.	Proz.
1) Ludwig Hardt von Bierstadt	31,9	37	14			
2) Ludwig Giebermann von Erbenheim	30,9	36	12			
3) Reinhard Lauf von Breidenheim	30,9	35	12			
4) Christian Uingeheuer von Kloppenheim	33	36,3	12			
5) August Ott von hier	32,9	37,3	10			
6) Martin Schmidt von Oberwalluf	31,3	36	12			

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzuflak verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 13. September 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. I. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem Walddistrikte vor der Neroberg: 6 Raummeter buches Scheitholz, 1 Raummeter buches Knüppelholz, 1 Raummeter feineres Scheitholz, 2 buchene Lagerstöcke, 1 Raummeter buches Stockholz, 150 gemischte Wellen, 5 Raummeter eichenes Scheitholz und 25 Stück eichene Stangen 4. Classe öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt am Tempel auf dem Neroberg.

Wiesbaden, den 13. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. I. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die in der Schweinskaut zwischen Anton Reinhard Seilberger und dem Stadtwalde belegene städtische Wiese, 60 Ruten 14 Schuh oder 15 Ar 3,50 Q.-M. groß, Nr. 2059 des Lagerbüchs, an Ort und Stelle vom 1. October cr. an auf die Dauer von 6 Jahren anderweit meistbietend verpachtet.

Sammelpunkt an der Melibokuscheide.

Wiesbaden, 13. Septbr. 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

PROVISIONS.

Heute Donnerstag den 16. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen und Küchengerätschaften, in dem hiesigen Rathaussaale, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 217.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Strick- und Rockwolle, Bügel- und Pferbedecken &c., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Bergebung der Lieferung und des Legens von circa 550 Meter Gußröhren, bei der Bürgermeisterei zu Rambach. (S. Tgbl. 217.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von circa 20 guterhaltenen großen und kleinen Fässern, in dem „Rheingauer Hof“, Rheinstraße 38. (S. Tgbl. 217.)

Für Schüler und Schülerinnen

empfehle ich:

Alle Sorten Diarien, Hefte, Aufgabenbücher in gutem Papier, Faber Blei- und Zeichnestifte, Radirgummi seiner Qualität, Stahlfedern, Halter, Radirmesser, Mentor und Notizbücher, Tafeln und Griffel zu den billigsten Preisen.

Peter Alzen, Kirchgasse 45,
6855 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

4030

Rheinwein- und Bordeauxflaschen (nur neue) empfiehlt
6452 M. Stillger, Häfnergasse 16.

Sophia- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüschen, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Plüschi- und Gobelins-Decken.

Filiale von
J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,
„ Tapestry 2.75
per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,
Flachmarkt 18. 6506

Eine Partie

Regenmäntel, Jacken,
Kindermäntel und Umhänge
zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie von Thenen,
6557 8 Webergasse 8.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,
6997 Wilhelmstraße 40.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kränke und Kinder empfohlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langasse 32 im „Adler“.

Matratzen, ein- und dreitheilig, sowie gesteppte Strohsäcke sind sehr billig zu verkaufen

Adelheidstraße 23 im Dachloqis. 4181

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6.; empfiehlt sein reich assortiertes Lager in Röhr- und Stroh-
stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 4018

Meine Wohnung

befindet sich von heute an nicht mehr Walramstraße 4, sondern
Nerostraße 14, Parterre.
6961 Frau Clara Bülo, Spiken- und Fein-Wäscherei.

Winter-Curse 6248

für französische und englische Sprache.

Mit dem 20. September eröffne diverse Abend-Curse,
sowohl für Ansänger als für Fortgeschrittene in beiden Sprachen.
Ansänger erwerben nach meiner Methode während des Winters
vollständige Geläufigkeit im mündlichen u. schriftlichen Ausdruck.
Honorar per Mt. 5 Mt. Quirin Brück, Weberg. 44, 2 St.

(W. C.) 16. September. (W. S.)
gratulirt. gratulirt.

Nach Hachenburg dem lieben Großvater S. C..... die
herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage. Wilhelm.

Versteigerungen in und außer dem Hause werden
abgehalten per Tag 10 Mark.

Adam Bender, Auctionator,
329 11 Ellenbogengasse 11.

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß
bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in
Gleiberg bei Stadtteil. 10485

Befreiung langjähriger Kropfsübel, dicker
Hölle, Drüsen u. Näh. Exped. 4011

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes Pianino.
Näheres Exped. 6675

Betten. franz., mit Federrahme, Matratze und
Kiel à 68 Mt. Walramstraße 29. 2716

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und
1 Tisch (Wirths- od. Bügeltisch) zu verf. Römerberg 32. 3765

Sixs neue, nussb.-pol. Röhrstühle à 3½ Mt. Tische mit
Schublade à 5 Mt. Kirchg. 23. Hth. bei Schreiner Krumb. 6907

Ellenbogengasse 6 werden Röhr- und Strohstühle billig
geflossen, polirt und reparirt. 4019

Schwalbacherstraße 27 w. Decken aett. u. Wolle gleichl. 6909

Wolle wi. d. geschlumpft u. Decken gespeckt Steinig. 13. 6975

Höherer steinerne Einmachständer und Töpfe empfiehlt
billigst M. Stillger, Häfnergasse 16. 6451

Eine große Obstleiter ist billig zu verkaufen. Näheres
Adlerstraße 61 bei Hartmann. 6689

Ein gutes, halb-Stückfahrt billigst abzugeben.

Römer Stein. Marktplatz. 6892

Ein kleiner Brand oder Rest eines Brandes von
ca. 70-80,000 Backsteinen zu kaufen gesucht. Offerten
sub "Backstein" in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6812

M. — Stoltheim — B.

Alles erhalten, schmerzlich berührt, ohne Nach-
richt zu sein. Brief bekannte Chiffre, postlagernd.
Herzlichsten Gruß.

6864

J. D. in St.

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Kunden. Näheres
Helenenstraße 26 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 5835

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und
tischtl. gewaschen unter bill. Berechnung Meßergasse 18, III. 4059

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Weberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Ein Landhaus, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 5188

Landhaus,

mittelgroß, an den Kuranlagen, zu verkaufen. R. Exped. 4046

Zu verkaufen ein kleines Landhaus, 6 Zimmer und
2 Küchen enthaltend, Bier- und Nutzgarten mit Obstbäumen,

nahe den Kuranlagen. Preis 14,000 Mt. Näh. Exped. 5576

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundenschaft ist
Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 4042

Eine Wetzgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedin-
gungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Zu verkaufen

in der Victoriastraße die beiden neben Herrn Consul Feldmann
und Frau Wittwe Losen gelegenen Baupläne. Näh. Exped.

Ein Holzstall mit Kniestock, circa 26 Fuß lang, 12 Fuß
breit, aus sehr gutem, starkem Holz mit Fachwerk, vor
zwei Jahren neu gebaut, ist zum Abruch zu verkaufen.
Näheres Adolphstraße 8. 6388

18,000 Mark auf gute Hypothek mit sehr pünktlicher Zins-
zahlung zu leihen. Näh. Exped. 124

100,000 Mt. auf 1. Hypoth. zu 4½% auszul. R. Exped. 6522

20,000 Mt. auf Nach-Hypothek auszuleihen. R. Exped. 6523

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein geb. Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, evang.,
perfekt in Handarbeiten und im Kleidermachen, wünscht, um
die feinere Küche und die Hausharbeit zu erlernen, Stellung.
Es wird weniger auf Salair als auf gute Behandlung gesehen.
Offerten bei G. Boueiller, Marktstraße 13, abzugeben. 6786

Eine Frau (Wittwe) sucht für Nachmittags einige Stunden
Beschäftigung. Näh. Hermannstraße 7, eine Treppe hoch. 6249

Ein gebildetes Fräulein, welches im Frisieren, Bügeln,
Weißnähen, Kleider- und Büzmachen, sowie in allen häuslichen
Arbeiten bewandert ist, sucht bei einer Herrschaft Stelle als

Kammerjungfer,

Himmermädchen oder Gesellschafterin. Gef. Offerten wolle man
sub E. R. 105 an Haasenstein & Vogler in
Heidelberg richten. (H. 61891). 311

Eine junge, gebildete Engländerin, welche außer Englisch,
Deutsch und Französisch auch Musik sehr gut versteht, wünscht
Placement in einer Familie. Adressen unter A. Z. 22 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 6863

Eine fein gebildete Dame, geprüfte Sprachlehrerin, musikalisch, die auch den Haushalt zu leiten versteht, sucht Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin oder Erzieherin; dieselbe war in letzterer Eigenschaft lange Jahre in Frankreich und England thätig. Gute Beugnisse stehen zur Seite. Off. unter W. M. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5813

Eine gebildete, junge Dame mit Kenntnis der französischen Sprache sucht Stelle als Erzieherin, Gesellschafterin sc. Näh. Wilhelmstraße 40, Parterre. 6996

Eine anständige, zuverlässige Person sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Expedition. 6964

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen, welches französisch und englisch spricht, wird in ein Portefeuille- und Galanterie-Geschäft auf sofort gesucht. Näheres Expedition. 6925

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Nur solche mit sehr guten Beugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 7013

Restauration Engel.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, sowie Haushälterin für den 1. October gesucht. 6529

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 6791

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exp. 6888

Ein älteres, braves, evangelisches Mädchen (für allein), das Kochen kann, gesucht Karlstraße 27. 6396

Ein junger, solider Hausbursche
wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 6929

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Beamter sucht ein möbliertes Zimmer, event. mit Pension. Offerten unter V. K. 40 in der Expedition abzugeben. 7009

Eine kleine, ruhige Familie sucht auf 1. October in guter Gegend eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör in einer ersten Etage zu vermieten. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub X. A. 3467 durch die Expedition erbeten. 6252

Gesucht

auf Mitte October zwei gut möblierte Stuben (Wohn- und Schlafstube), sowie zwei dergleichen nicht möbliert. Offerten mit Angabe der Straße und des Preises sub E. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6725

Angebote:

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche sc. im 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Untere Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch rechts, nahe den Gerichten, ist ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 6439

Goldgasse 16 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 6991

Hochstätte 26 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 6960

Jahnstraße 3, eine Treppe hoch, ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Anzusehen von 9—3 Uhr. 6422

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind 2 sehr schön und gut möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 7002

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Langgasse 1 ist auf gleich oder 1. October die Bel.-Etage zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 6395

Louisstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520

Moritzstraße 6, Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolasstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Saalgasse 16 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7011

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause gelegen (Südseite), ist ein möbliertes Salon mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804

Villa Carolin, Wilhelmsplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

Abreise wegen ist Oranienstraße 22 im 3. Stock eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer und Keller sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres Döheimerstraße 33, 2. Stock. 6889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Döheimerstraße 17, Boderhaus, 2. Stock. 6786

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3 Tr. I. 6931

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 6899

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 4050

Möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Müllerstraße 2. 6516

In dem Neubau an der fortgesetzten Hellmundstraße sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel.-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näher. bei F. Meinede We., Bleichstr. 6, und 3. Moumalle, Döheimerstr. 4. 5916

Zwei Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zusammen od. getheilt, auf 1. October zu verm. Schwalbacherstr. 31. 6509

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6086

Freundl. Balkonzimmer, aufmerksame Bedienung, gute Kost bei billigem Preise zu vermieten Herrenstraße 12, 1 St. 6616

Mosbach. Zu vermieten auf 1. October ein Logis im unteren Stock von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller, Holzremise, Nutzgebrauch der Waschküche, Wasser im Hofe. Näheres Gangasse 10, am Staatsbahnhof in Mosbach. 6871

Nerostraße 16 ist ein Laden zu vermieten. Näher. zwischen 12 und 2 Uhr bei Baer daselbst. 6828

Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6837

Ein Lagerplatz für Kohlen wird abgegeben untere Albrechtstraße. Näheres Herrngartenstraße 2. 6624

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Eine alleinstehende Dame findet liebevolle Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 5432

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei
Schmitt, Meßergasse 25. 4454

Laubenheimer 80 Pf., **Bodenheimer** 85 Pf.,
Hahnheimer 95 Pf., **Niersteiner** Mf. 1.05, **Nackenheimer** Mf. 1.15, **Erbacher** Mf. 1.50, **Geisenheimer** Mf. 1.80, **Hochheimer** Mf. 2. Für Flasche 15 Pf. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

Gebr. Kaffee in bester Mischung

per Pf. Mf. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, Berlin zu Mf. 1.70 empfiehlt das Magazin-Geschäft von

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37.

Butter! Butter!

per Pfund Mf. 1.20, bei 5 Pfund à Mf. 1.10, bei Mehrabnahme billiger.

P. J. Weyer,

6870

Hauptgeschäft: Eiserstraße 24.

Filiale: Mauritiusplatz 6.

**Neue Härtinge à Stück 9 Pf.,
neue Linsen per Pf. 26 "**

empfiehlt **W. Schlepper, Adlerstraße 32.** 6886

Zum Magazin-Geschäft von Fr. Lotz, Friederichstraße 37, Eingang Thorweg: 6900

Gute Kartoffeln per Kumpf	Mf. 20 Pf.
im Malter	4 " 50 "
Ia holl. Vollhäringe per Stück	" 10 "
Salatöl per Schoppen	" 56 "
Rübböl per Schoppen	" 32 "
Petroleum per Schoppen	" 12 "

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Apfelmühlen und Keltern billigst zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail, Dogheimerstr. 33.** 6544

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

4032 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reif- und Pferdetämmen, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Vorstenaufstauber &c. zu den billigsten Preisen.

4034

Maurer-Rüstholtz, Diele, Haspel, Glaschengzug, Rollseil &c. zu leihen gesucht. Osserten sub A. F. in der Treppe d. Bl. abzugeben.

6811

Flüssiges Wäscheblau.

6601

Wichtig für Hausfrauen, Hotels u. Waschanstalten.

In Fläschchen à 20 Pf., dessen Inhalt für 250 größere oder 350 bis 400 kleinere Wäschestücke ausreicht, denselben ein zartes, weißes Aussehen gibt und das Flechtigwerden vollständig ausschließt. Anwendung äußerst reinlich und bequem.

Dr. Schmitt & Thormann.

(Weidenbusch & Co. Nachf.)

Zu haben bei Herrn H. J. Viehoever, Marktstraße 28.
Nesler'sche Flüssigkeit, anerkannt bestes Mittel zur 6761
Vertilgung des

Heu- und Sauer-Wurms,
empfiehlt J. H. Lewandowski in Wiesbaden.

August Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfiehlt sich

zur Lieferung von Brennmaterialien aller Art.

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Auß-, Stück- & Förderkohlen

in Waggonladungen mit besonders
billiger Berechnung.

351

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,**

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50% Stücke enthaltend, **Stückkohlen**, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Centralheizungen und Reguliröfen besonders geeignet, **Rußkohlen**, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten, **Flamm-Rußkohlen**, gewaschene, magere, Verbrennung ohne Ruß, für Salonsfeuerungen besonders empfehlenswerth, **Rhein. Braunkohlen-Briquettes**, **Steinkohlen-Briquettes**, **fiesernes Anzündeholz** in beliebiger Größe geschnitten, **buchenes Scheitholz** und gespalten, **Gascoaks**, **Ofencoaks**, **buch. Holzkohlen** und **Lohkuchen** zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3% Sconto, gleichzeitiger Entnahmen von 3 Fuhren 2% Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen.

6669

6835

ein Küchenschrank und ein eintüriger Kleiderschrank

Röderstraße 18.

Silberhalsige Kampf-Bantam

zu verkaufen Helenenstraße 21.

6947

Feuerfestes Kitten von Glas, Porzellan, Marmor &c. durch Bohren und Festeilen mit Schrauben, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.**

4057

J. M. Baum in Wiesbaden,

Leinen-Gebild- & Damastweberei,

6585

Wäsche-Fabrik & Aussteuer-Einrichtungen

in den Königlichen Strafanstalten

Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Das Einweben von Namen in Handtücher, Tischtücher und Servietten bei grösseren Posten unentgeltlich.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues

ZU MANNHEIM 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Geöffnet bis October 1880.

Eintritt Mark 1. —

Fahrpreisermässigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloos) durch Herrn F. Nestler E 5, 2. 1431

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24,
am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Restauration Beau-Site

mit reizender Lage am Waldeßbaum, zwei gedeckten Hallen, wovon die eine ganz verglast, Endstation der Pferdebahn, möblirte Zimmer mit und ohne Pension, vorzügliche, süße und saure Kuhmilch, erstere jederzeit frisch gemolken, empfiehlt bei aufmerksamer, guter Bedienung unter mäßigen Preisen

16398 **W. Kimpel.**

I^r Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt **A. Brunnenwasser,**
9753 Webargasse 34, neben Herrn Hofsieferant Eichhorn.

Schafsfleisch per Pfund 50 Pf.

8978 fortwährend bei **Mondel**, Grabenstraße 34.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen grösseren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämmtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740 **Garantie ein Jahr.**

Dampf-Etablissement

6065

für Färberie, Druckerei, Wascherei & Appretur
von

Aug. Herrmann, Wiesbaden,
Emserstraße 4. **Emserstraße 4.**

Ressort-Färberie für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidenhammet und Chales. — Möbelplüschi- und Seidenhammet-Presserei in verschiedenen Dessins. — Moirée antique et français für alle sich dazu eignende Stoffe. — Reinigungs-Anstalt für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberie und Reinigung in unzertrennlichem Zustande. — Sicherung schöner und solider Ausführung zu billigst gestellten Preisen.

 Damen-Kleider und -Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,
6739 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang all. Webargasse 18.

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark
2498 zu haben bei
Gastwirth Benz im Gathaus zum Erbprinz.

Alle Sorten Wäsche w. fortwährend angenommen, reell und pünktlich besorgt Ellenbogenasse 13 im 4. Stock. Dasselbst wird den Tag über ein junges Mädchen zu Kindern gebracht. 6963

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen und billig und schön besorgt Nerostraße 14, Praterre rechts. 6962

Das Frottieren und Ausstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6401

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern ic. Ellenbogenasse 11. 3822

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. September.

Geboren: Am 13. Sept., dem Dienstmann Georg Abel e. T. — Am 9. Sept., dem Herrnschneidegerüstl. Johann Berg e. S. N. Georg Carl. — Am 10. Sept., dem Schuhmacher Heinrich Reitz e. T. N. Dorothee Luise Marie. — Am 13. Sept., dem Taglöhner Philipp Jacob Gaspari e. t. S.

Aufgeboten: Der Königl. Staatsanwalt Heinrich Adolph Verendes von Eilenburg in der Provinz Sachsen, wohnh. zu Thorn im Reg.-Bez. Marienwerder, früher dahier, und Cäcilie Marie Hansmann von Danzig, wohnh. dahier. — Der Gasthofsbesitzer Louis Heinrich Philipp Georg Hermann Stoß von Zierenberg, Kreis Wolfshagen, wohnh. zu Wiesbaden und Cannes in Südfrankreich, früher zu Zierenberg, Gafel und Eins, und Susanne gen. Victoria Tappert von Düsseldorf, wohnh. dahier. — Der verwitwete Hofsportier Alexander Bohn von Strasburg im Reichslande, wohnh. dahier, und Susanne Füderl von Westerburg, Amts Reinhard, wohnh. dahier. — Der Schlossgerüstl. Wilhelm Usbeck von Steinbach-Hallenberg, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier, und Margaretha Franziska Hier von Waldmühlen, Amts Reinhard, wohnh. dahier. — Der Schreiner Joseph Bohn von Limburg a. d. Lahn, wohnh. dasselbst, und Catharina Friedrich von Freienfels, Amts Weilburg, wohnh. dasselbst, früher dahier. — Der Messer Wilhelm Preuß von Obersteinbach, wohnh. zu Limburg a. d. Lahn, früher dahier und zu Hamburg, und Johanna Philippine Mitter von Limburg, wohnh. dasselbst.

Berehelicht: Der Herrnschneidegerüstl. Conrad Vogt von Camp, Amts Braubach, wohnh. dahier, früher zu Camp, und Eva Hofmann von Kotheim bei Mainz, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Heinrich Joseph Viebüber von Schophoven, Kreises Düren, wohnh. dahier, und Elise Barbara Susanne Franziska Maldane von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 13. Sept., der unverehelichte Fuhrmecht Franz Alexander Meilinger von Rachenberg, Amts Marienberg, alt 35 J. 28 T. Töntisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. September 1880.)

Adler:

Ihm, Kfm., Frankfurt.
Siebert, Prof., Düsseldorf.
Geschke, Rechtsanwalt, Berlin.
Dettmad, Rittergutsbes. m. Fam., Ampleben.
Heine, Rittergtsb., Halberstadt.
Hospelt, Kfm., Köln.
Hellberg, Dr. med., Hof.
Bürkl, Kfm., Pforzheim.
v. Beckerath, Kfm., Crefeld.
Wolpers, Kfm., Hamburg.
Küpper, Brauereibes., Elberfeld.
Meyer, Major m. Fr., Metz.
Salomon, Kfm., Berlin.

Bären:

Gregori, Gtsb. m. Fr., Holland.
Meyer, Kfm., Berlin.

Cölischer Hof:

Röntz, Bonn.

Engel:

Buschius, Fr., Berlin.

Einhorn:

Birkenthal, Dillenburg.
Weinbach, Rent., Hattersheim.
Boes, Kfm., Hannover.
Meyer, Kfm., Hannover.
Brandt, Gtsb. m. Fr., Schophoven.
Viebüber, Assistent, Jena.
Johnen, Gtsb., Kirschberger Hof.
Spies, Prof., Schophoven.
Viebüber, Fr., Schophoven.
Otto, Capitän, Australien.
Hoffmann, Fr., Bremen.
Peters, Fr., Schleswig.

Eisenbahn-Hotel:

Eichels, m. Fam. u. Bed., Görlitz.
Kirchenbauer, Bauunternehmer, Karlsruhe.
Gossweyler, Bauinsp., Karlsruhe.
Guye, Kfm., Schweiz.
Guye, Stud., Schweiz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Urmput, Kfm., Rheims.
Lohmann, Fabrikb., Mühlhausen.

Grüner Wald:

Würzbach, Kfm., Erfurt.
Rau, Kfm., Hanau.
Haas, Kfm., Sinn.
Francis, London.

Peters, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Winck, Gtsb. m. Fr., Gleczonick.
Offermann, Kfm., Köln.
Marse, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Neye, Kfm., Berlin.

Terlinden, Pfarrer, Duisburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Fromknecht, Insp., Köln.
Nahys, Holland.

Bochradet, Cand. phil., Ohrdorf.

Vier Jahreszeiten:

Lautz, Amsterdam.

v. Brucken, Holland.

Fock, m. Fam., Holland.

Goldenes Kreuz:

Nadan, New-York.

Güchner, Fr., Bündingen.

Kullmann, Fr. m. T., Altenstadt.

Schwarz, Fr., Zürich.

Simon, Fr., Niederrad.

Schmidt, Fr., Niederrad.

Münch, Fr., Niederrad.

Weisse Lilien:

Wolf, Capellmeister, Augsburg.

Kassauer Hof:

Broda, Fr. m. Bed., Haag.

v. Jugenheim, Fr. Gräfin m. Bd., Schlesien.

Nobel, m. Fr. u. Bed., Holland.

Kjaseberg, Fr. m. Fm., Schweden.

Hotel du Nord:

Fürst Heinrich zu Waldeck und Pyrmont.

Langhans, Fr., Brüssel.

Alter Nonnenhof:

Härtel, Rechtsanw., Zwickau.

Holoch, Kfm., Giessen.

Bertlein, Lehrer m. Fr., Laufe.

Georg, Fabrikbes., Zollhaus.

Wengenroth, Kfm., Westerburg.

Nickol, Kfm., Westerburg.

Eustace, Coblenz.

Leyser, Fabrikbes., Oberstein.

Kirchner, Gymn.-Lehr., Elberfeld.

Riedel, Kfm., Frankfurt.

Ples, Dr. m. Fr., Brilon.

Justi, Fbkb. m. Fm., Philadelphia.

Pariser Hof:

Höfner, m. Fam., Marburg.

Kochy, m. Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Blank, Stadtr. m. Fr., Merseburg.

Maltheim, Rent., Java.

Wuth, Ingen., Wien.

Schotelig, Dr. med., Homburg.

Cäsar, Rg.-Binst.m.F., Halberstadt.

Gromann, Ingen., Halberstadt.

Leyser, Rent. m. T., Aschersleben.

Draun, Halberstadt.

Kendall, Rent. m. S., England.

Kendall, Kfm., Bath.

Guttstadt, Dr. med. m. Fm., Berlin.

Bentschel, Kfm., Dresden.

Beger, Kfm., Dresden.

Millingen, Rent., London.

Evans, London.

Krahé, m. Fam. u. Bd., Verviers.	London.
Elder, 3 Frl.	London.
Carey, 2 Frl.	London.
Watson, Frl.	Slough.
Jones, Fr.	Wales.
Gruner, Frl.	London.
Meyer, m. Fr.	Dresden.
Blume, Frl.	Dresden.

Wesselsches Röss:	Püttlingen.
Fritsch, m. Fr.	Hannover.
Brander, Fr.	Hannover.
Neuer, Fr.	Hannover.
Eberhard, Major a. D. u. Post-Director,	Siegburg.
Eberhard, Fr.	Diez.
Satorius, Fr. Hofrat,	Diez.

Russischer Hof:	Breslau.
Josten, Reg.-Ass. Dr.	Köln.

Stern:	Köln.
--------	-------

Tannus-Hotel:	England.
Schüler, Fr. m. Tochter,	Barmen.
Gazalet, Fr. m. Fm. u. B.	England.
Bohlen, m. 2 Töchtern,	Utrecht.
Hencker,	Berlin.
Greiss, Dr.	Homburg.
Müller, m. Fr.	Wesel.
Dreyr, m. Fr.	Holland.
Podewill, Reg.-Rath.	Stettin.

Hotel Trinithammer:	Protolings.
Runkel, Sem.-Lehrer,	England.
Mettmann,	Wetzlar.
Luy, Kfm.,	Ema.
Minor, Kfm.,	

Hotel Victoria:	Protolings.
Stap, Rent.	Protolings.
William, Rent. m. Fr.	England.
Jäger, Kfm.,	Berlin.
Mumby, Capt. m. Fm. u. B.	Gosport.
Cooke, Rent. m. Fam.	Gosport.
Cox, Fr. Rt. m. Ges.	Manchester.
Evans,	Wien.

In Privathäusern:	
Wilhelmstr. 36: Radolinsky, Graf	

Wirkl. Kämmerer m. Bd., Wien.	
-------------------------------	--

eteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 14. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,53	332,53	331,34	332,46
Thermometer (Stammur).	7,4	14,4	9,0	10,26
Dunstabspannung (Bar. Lin.).	3,45	4,06	3,84	3,78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,4	59,9	87,9	79,40
Windrichtung u. Windstärke	W.	SW.	SW.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regennenge pro □ in par. Ed.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verlosungen.

Ziehung der Russischen Prämien-Auleihe von 1886. Bei der am 15. September stattgehabten Ziehung gewannen: No. 19 Ser. 13726 200,000 Rbl., No. 7 Ser. 9700 75,000 Rbl., No. 31 Ser. 5274 40,000 Rbl., No. 50 Ser. 8843 25,000 Rbl., No. 9 Ser. 18283, No. 30 Ser. 6938, No. 30 Ser. 1854 je 10,000 Rbl., No. 18 Ser. 8014, No. 10 Ser. 14331, No. 46 Ser. 15321, No. 15 Ser. 14882, No. 33 Ser. 11155 je 8000 Rbl., No. 47 Ser. 18330, No. 17 Ser. 7938, No. 1 Ser. 6361, No. 18 Ser. 1356, No. 39 Ser. 6438, No. 5 Ser. 10771, No. 28 Ser. 5769, No. 19 Ser. 7491 je 5000 Rbl.

(Stadt Ötende 25 Fr. = Loose vom Jahre 1858.) Bei der am 1. September stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 20289 8000 Fr., No. 22994 37521 je 1000 Fr. Zahlbar am 2. Januar 1881.

(Auleihe der Stadt Gent vom Jahre 1880.) Bei der am 6. September stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 100279 50,000 Fr., No. 32742 2500 Fr., No. 66198 500 Fr., No. 117153 123353 à 250 Fr., No. 37203 61493 64816 93498 108370 116575 117468 118011 119094 127709 à 150 Fr., No. 12141 12643 34751 36078 37994 39852 43064 76600 85182 90603 94022 115766 123392 128721 à 100 Fr.

(4 proc. Florentiner 250 Fr. = Loose.) Die Ziehungen sind seit 1. November 1879 feststellt und werden die Lose gegen Italienische Renten und 3 proc. Florentiner Communal-Obligationen umgetauscht. Die

Anmeldung ist etwa zur Hälfte erfolgt und sind namentlich die mit deutschem Stempel versehenen Lose noch stark im Rückstand. Wir machen die Besitzer der Lose darauf aufmerksam, daß nach Ablauf der Präludiffrist die Italienische Rente nicht mehr ausgeflossen wird und sich nur noch auf 3 prozentige Florentiner Communal-Obligationen beschränkt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 22	8 6	10 41	11 44
7 51	8 50	10 19	11 29
4 28	(nur bis Mainz).	3 27	(nur von Mainz).
7 44	9 10	6 46	(nur von Mainz).
+ Verbindung nach und von Soden.		10 10	7 15
		2 50	
		5 19	
		8 44	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 15	7 28	(bis Rüdesheim, Kreuznach und Saarbrücken). 8 27	9 21 10 57 2 26
6 20	7 2	9 48 (nur bis Rüdesheim).	10 22
		9 15 (nur von Rüdesheim).	

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 57	10 40	2 40	6 38 8 27 10 25

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
7 12	11 40	3 33	7 20

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:		Ankunft in Höchst:	
6 57	10 45	2 28	6 25 8 18 (nur bis Niedernhausen).

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:		Ankunft in Limburg:	
6 (nur von Idstein). 7 45	10 25	2 15	8 56 12 44 4 38 8 24 9 2 (nur an 7 29 (nur von Sonn- u. Fest. v. Niedernh.).)

Gliwagen.

Abgang:	Morgens 9 20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen;
Ankunft:	Morgens 8 25 von Wehen; Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich:	Morgens 8, 9 15 ("Deutscher Kaiser" und "Wilhelm, Kaiser und König"), 9 45 ("Humboldt" und "Friede"), 10 15 und 12 30 bis Köln; Nachmittags 3 15 bis Koblenz; Abends 6 30 bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10 15 bis Düsseldorf, Arnhem, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 15, 8 45 Morgens. — Billede und nähere Ankunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bichel, Langgasse 20.
8724	

Frankfurter Course vom 14. September 1880.

Geld.

Geld.		Wchsel.
Soll, Silbergeld	— Rm.	— Pf.
Dukaten	9	59—64
9 Frs.-Stücke	16	11—15
Sovereigns	20	34—39
Imperiales	16	70—76
Dollars in Gold	4	21—24

Amsterdam

London

Paris

Wien

Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2%

Reichsbank-Disconto 5 1/2%

Angetragen.

Novelle von G. Helter.

(26. Fortsetzung.)

O wie drangen solche Worte einer Himmelsbotschaft gleich in des verlassenen Mädchens Herz. Ja, jetzt durfte sie ihn glücklich machen, sie fühlte es, solcher Bitte durfte sie nicht widerstehen. Ihr thörlichtes Herz hatte genug gekämpft und gelitten durch eigene Schuld, jetzt war sie gefühlt, — seine Mutter bot ihr die Heimath an, die sie aus des Sohnes Hand nicht annehmen gewollt, nun durfte sie einzichen in dieselbe mit heitem Dankgefühl und glücklicher, jubelnder Brust. Sie, die Mutterliebe nur gefannnt, um sie, kaum recht erkannt, wieder zu versieren, öffnete sich dem kostlichen Einfluß derselben, wie die Knospe dem warmen, belebenden Strahl, ihr ganzes Wesen, durchflutet von heitem Glückgefühl, erschloß sich den Blicken der glücklichen Geheimräthlin wie ein kost-

licher Schatz, und fester und fester zog sie die arme, elternlose Erzieherin als geliebte Tochter an ihr Herz.

Das Krankenzimmer betrat sie seit jenem einzigen Male nicht mehr, aber sie leitete die Bedürfnisse desselben auf's Gewissenhafteste, und bis ins Kleinste auch aus der Entfernung mit sanfter, innig waltender Frauenhand. O, wie süß war es, für ihn zu sorgen, im Dienste seiner Pflege wirksam zu sein, für ihn, von dem jeder Tag ihr neue Beweise brachte, wie und in welchem Grade und Umsange geliebt und geachtet er war, — wie süß war es, seiner Mutter jeden Wunsch aus den Augen zu lesen, ihr hilfreich und dienstbar zu sein, für sie arbeiten zu können, so viel es in ihren Kräften stand.

Dem langsam genesenden Professor durfte Niemand auch nur die geringste Andeutung machen von dem den Bekannten des Hauses und dessen Dienstleuten fremden Gast, alle die Aufmerksamkeiten verschiedenster Art, die zierlichen Blumensträuschen, die Spenden der letzten lieblichen Herbstanckinder kamen auf Rechnung der Mutterliebe, — er hatte allezeit dafür das dankbarste Wort, — dennoch, — trotz alledem und trotz der reich und thätig bewiesenen Anteilnahme an der fortschreitenden Genesung, auch von Seiten seiner Freunde: — mit den zunehmenden Kräften lehrte die alte, aus Thüringen mit heimgebrachte Melancholie zurück. Oft saß er wie in tiefes Grübeln versunken, einer Frage gleich schwiebte etwas auf seinen Lippen, aber er sprach sie nicht aus, es war, als sässe er einem Traumbild nach, daß er zuweilen zur Wirklichkeit erhob, und das dennoch, — wie sollte es auch anders sein, — nur ein Traumbild, eine Fieberphantasie war und blieb.

Inzwischen war auch Doctor Burkhardt zurückgekehrt, und dieser, förmlich niedergeschmettert von der Nachricht, die ihn bei der Heimkehr empfing, kam gar nicht aus Klagen und Selbstvorwürfen heraus, daß er in so schwerer Zeit nicht an Ort und Stelle und zu thätiger Hilfe auf dem Platze gewesen sei. Aber nun war ja Alles wieder gut, nur das gänzlich umgewandelte Wesen des Freundes begriff er nicht.

Vielleicht ahnte er die bevorstehende Lösung dieses Rätsels, als er eines Tages, — er kam jetzt täglich, um in doppelter Eigenschaft nach dem Professor zu sehen, — sprachlos der hochglühenden Ernestine gegenüberstand, und die Geheimräthlin ihn bat, gegen Erich nichts von der Anwesenheit dieser jungen Dame zu erwähnen, da dieselbe in Beziehung zu Erich's Aufenthalt in Wildau stand, und man es dringend vermeiden müsse, seine aufgeregten Nerven an irgend Etwas zu erinnern, was kurz vor dem Ausbruch der Krankheit in seinem Gesichtskreis lag.

Der gute Doctor schwieg, aber er ahnte plötzlich allerlei, — mit seiner "Eisbärenmaske" hatte er also nun doch recht gehabt, und in seinem ehrlichen Herzen freute er sich über diese Zukunftsaussicht seines braven Professors ganz über alle Maßen. Das junge Mädchen hatte ihm persönlich einen so gewinnenden, liebenswürdigen Eindruck gemacht, den er auch allen Vorurtheilen der commerzierräthlichen Familien zum Trost offen und ehrlich gezeigt, — daß es ja gar nicht anders sein konnte, daß Erich, — — jo, und je mehr er nun über das Ding nachdachte, desto natürlicher erschien es ihm. "Denn die Andere? Die hätte der Erich ja so wie so nie genommen, die hatte sich ihm ja so zu sagen angetra — —" Der Doctor verschludte in Erinnerung an das noch nicht Allzfernliegende das letzte Wort und trat mit neubelebten Hoffnungen bei dem Patienten ein.

Es war an einem Tage, — der Professor, der nun außer aller Gefahr erklart, hatte sich schon so weit erholt, daß er in einen leichten Hausrock gesleidet im Wohnzimmer auf einem Lehnsstuhl saß, — da schien die späte Herbstsonne, wenn auch in blassen Strahlen, doch noch einmal so recht freundlich durch die rothen Gardinen in das traurliche Gemach.

Ein blühender Monatsrosenstock, des Professors Lieblingsblume, den eine freundliche Hand noch kurz vor seinem Eintreten gebracht, stand vor ihm, er selbst aber lehnte, — weit entfernt von dem frohen, hoffnungsvollen Gesichtsausdruck eines glücklichen Rekonvalescenten, wie in diesem schmerzlichem Brüten und Nachdenken in dem Stuhl, den Kopf trübe in die Hand gestützt.

Neben ihm stand seine Mutter, ihr Arm schlang sich um seine

Schulter, und in ihren Augen glänzte es feucht. Die Stunde, die hinter den Beiden lag, hatte des Professors lange verschlossenes Herz geöffnet, — was darin gekämpft und gerungen, seit sein Fuß die Heimath wieder betrat, heute lag es entschleiert und enthüllt vor dem Mutterauge, — nur das Eine, das Ernestine verschwiegen, das Eine blieb auch in seinem Herzen verschliegt zurück. Jetzt beugte sich die Mutter tief zu ihm herab. „Und Du sagst, Erich, das junge Mädchen habe Dich geliebt, Du glaubst fest, daß es so sei?“

Er neigte schweigend das müde Haupt.

„O, dann ist ja Alles gut, Erich, dann kommt sie wieder, glaube es mir sicher, sie thut es, sie wird es thun.“

„Sie wird es nicht,“ sagte er finster, „denn des Weibes Stolz ist größer als seine Liebe.“

Leise glitt die Geheimräthrin aus dem Zimmer. Der Professor blieb in unveränderter Stellung und in tiefe, trübe Gedanken versunken allein zurück. Noch einmal kam es wie traumverloren von seinen Lippen: „Des Weibes Stolz ist größer als seine Liebe, — und, — ja das ist er,“ fügte er wie zur bitteren Bestätigung noch einmal hinzu.

„Nein Erich, das ist er nicht,“ klang es da mit leiser, unendlich weicher, bekannte Stimme zurück.

Der Professor fuhr auf. — Vor ihm stand eine Mädchenerscheinung mit dunklem Kopf und seinen lilienhaften Augen, die herabhängenden Hände leicht verschlungen — lieblich, schüchtern und scheu, das leuchtende Auge gesenkt.

Ein Zittern durchbebte die hohe Märnergestalt. Einen Augenblick schaute er auf das annimthige, einer trügerischen Fata Morgana gleich, vor ihm aufgestiegene Bild, — er mußte sich überzeugen, ob es Wirklichkeit sei. — Dann öffnete er die Arme weit, — einen Augenblick, — und das dunkle Köpfchen mit den feinen blassen Augen ruhte dicht an seiner Brust, — an einem selig schlafenden Herzen. Die Heimath war gefunden, und fest und eng schlossen sich die Arme um die Ruhende, so fest, als wollten sie dieselbe nie mehr freigeben von dem einmal errungenen Platz!

(Schluß folgt.)

Griechische Weine.

(Schluß.)

Klima und Boden sind heutzutage und waren während des Mittelalters in Griechenland dieselben wie während des Alterthums. Nur Sorglosigkeit und wirtschaftliche Mißstände führten neben dem Sinken des Geschmackes, d. h. der Empfänglichkeit für die Eigenschaften eines guten und edlen Weines zu einer gänzlichen Miszwirtschaft. In den griechischen Weinbezirken ging es ähnlich wie in den italienischen. Bei der vorherrschenden, auf Naturalabgaben basirten Pachtewirtschaft ward hauptsächlich auf das Quantum gesehen und diejenige Kulturmethode vorgezogen, die den reichlichsten Ertrag versprach; die Traubensaft wurde nachlässig vorgenommen, unreife und saule Beeren wurden mit den reifen zusammen geworfen. Um möglichst dunklen Wein zu erzielen, für welchen lange ein Vorurtheil herrschte, ward der Most zu spät von den Trestern abgezapft, wodurch der in der Haut der Beeren enthaltene Pflanzenschleim und Farbstoff in den Wein überging und die essigsaure Gährung hervorrief, die nicht selten die Weine noch vor Schluss des Weinjahres ergriff. Dazu kommt noch die meistens sehr hohe Temperatur zur Zeit der Gährung und der Mangel an luftdichten Fässern. Die Art der Aufbewahrung war bei den Alten vielleicht dem warmen Klima entsprechender. Die Schläuche hatten und haben noch im Oriente den Vorzug, daß sie keine Luft zulassen, daß sie beim Gebrauch entsprechend sich verengen, leicht aufgedaut werden können und beim Stehen zum Sizzen dienen.

Im Alterthume war jedenfalls die Weinbereitung eine vollkommenere als in der späteren Zeit, an großen Mängeln aber litt sie auch damals schon. Namentlich die Gährung war bei Griechen und Römern eine unvollkommen, daher die große Fürsorge für die Erhaltung des Productes, das Einkochen, das Vergraben, ja das vollständige Räucheru des Weines. Mehr noch als durch alle diese Methoden suchte man dem gegohrnen Traubensaft Haltbarkeit durch einen Zusatz von Gips oder Harz zu geben daher die gegenwärtigen und geharzten oder resinirten Weine, die das Product des levantinischen Handels etwas verrufen gemacht haben.

Dem Alterthum war der Gebrauch des Alcohols unbekannt, zu Con-

servirungszwecken mußte man sich anderer Mittel bedienen. Für den Wein scheint zu diesem seit unendlicher Zeit das Harz gedient zu haben. Wein ohne Harzgeschmac war im Alterthum kaum denkbar, dieser Geschmac erfreute sich sogar einer derartigen Beliebtheit, daß man Weine, denen er von Natur anhaftete, wie die im Gebiete des heutigen Burgunders gezogenen Bierner, Arverner, Sequaner, Hesbier und Allobroger, ganz besonders hochhielt. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß man anfänglich die Stoffe nur als Conservierungsmittel zusehnte.

In Griechenland hat sich während der letzten Decennien ein großer Umschwung vollzogen, man hat der Weincultur besondere Aufmerksamkeit zugewandt und ist dabei zu sehr befriedigenden Resultaten gekommen: es werden jetzt in Griechenland Weinsorten gezogen, die den alten nicht nur gleichkommen, sondern dieselben wahrscheinlich übertreffen, jedenfalls der Hoffnung Raum geben, daß dieses über kurz oder lang der Fall sein wird. Man hat gleichmäßig sein Augenmerk auf die Cultur der Rebe, die rationelle Kelterung und die Pflege des Traubensaftes gerichtet. Vor Allem nahm man sich ein Vorbild an den Methoden, die in dem Weingebiete von Bordeaux und am Rhein üblich sind, aus beiden Gegenden ließ man Practiker kommen, ja es organisierten sich deutsche und französische Gesellschaften für die Herstellung und den Vertrieb der Weine. So hat in Patras je eine französische und eine deutsche Gesellschaft ihren Sitz, die französische „Weinhandlungsgesellschaft im Peloponnes“ und die „Achaja“ genannte deutsche „Actiengesellschaft für Weinproduktion.“

Die zur Zeit in Griechenland gezogenen Sorten weisen die größte Mannigfaltigkeit auf, von den leichten, dem Burgunder und Bordeaux ähnelnden Clares an bis zu den hochfeinen Dessertweinen, die mit dem besten concurriren können, was einst in Madera, am Cap und auf den Canarien gezogen wurde. Es existirt auch ein guter und gesunder Mittelschlag von Weißweinen; leider werden diese entweder immer noch resinir oder stellen sich im Preise so, daß bei den hohen Zollspesen sich ein Import kaum lohnen würde. Was in das Ausland geht, sind durchschnittlich gute mittler rothe Tischweine, weiße und rothe kräftige Süßweine und hochfeine Gewürz- oder Muskateller-Weine. Sie zeichnen sich sämmtlich durch ihre Reinheit aus und werden seit einer Reihe von Jahren bereits von medizinischen Autoritäten als Stärkungs- und Reconvalescentenweine auf das Nachhaltigste empfohlen; auch als Tisch- und Kurzgertänke brechen sie sich immer mehr Bahn.

Der Wein gedeiht fast allorts in Griechenland, Hauptproductionsbezirke sind indeß die Inseln Cephalonia, die Landschaft Achaja und die chladiischen Inseln, vor Allem das vulkanische Santorin, das alte Thera oder Kalliste, die südlichste der Cycladen. Die hier gezogenen Weine zählen zu den besten. Der beste Rothwein heißt vorzugsweise Santowein (oder schlechtweg Santo, auch Vino di Bacco, Bacchuswein), ein trockener, geistreicher, angenehm schmeckender Claret, welcher etwas vom Charakter des Portweins hat. Eine zweite Sorte ist der Vino di Notta (Nachtwine), weiß; es gibt zwei Arten, der von Kalliste und Elia, die erstere die stärkere, die reichere; sonst beide gleich vorzüglich, hell, von gutem Bouquet, in Ton und Charakter den feinen französischen Weißweinen ähnlich und als ganz vorzügliche Tafelweine geschätzt. Der dritte Santowein endlich ist der Vino santo, der König der Griechenweine, sowohl tiefrot als bernsteinfarbig; süß, reich, besonders an Alcohol und mit einem höchst kräftigen, aufregenden Aroma, einer der besten Liqueurweine des Südens. Cephalonia liefert: Palea, Nombola, Mavrodaphne und Malvasiere; Achaja: Mavrodaphne und Malvasiere. Der Mavrodaphne (hogenannt von dem „Schwarzlorbeer“, an dessen Aroma er erinnern soll), kommt an Farbe und Qualität auf den Portwein; er ist kräftig, voll und alcoholreich. Die Malvasiere Achajas sind ausgereift, frischliche Süßweine, sehr fett, voll und feurig und von eigenartigem milden Ton und Charakter. Zu den besten griechischen Rothweinen gehören auch die aus der Umgegend von Corinth, die vom Kephissos-Thale bei Athen, die der nördlichen Sporaden, Skro, Skopelo und die von Kumi auf Euböa (Euböa). Sie sind an Güte, Geschmac, an Reinheit, an natürlichem Weingeistgehalt — der sich aus den mehr zuckerreichen Trauben des Orients bildet — den meisten französischen Weinen mindestens gleichwertig. Ein fünf- bis sechsjähriger Beaujolais dürfte auch von Weinkennern einem Chateau Lafitte und Medoc vorgezogen werden.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Weine Griechenlands, die erst seit kurzer Zeit eingeführt werden, sich in Deutschland ein großes Absatzgebiet erschließen werden, zumal wenn in Frankreich die Weinverwüstung größere Dimensionen annehmen und von dort der Bezug der rothen Tischweine erschwert werden sollte.